

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 114 (1963)
Heft: 3

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigsten Standortsanforderungen, die Holzverwendung und das Verhalten innerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes, welches letzteres durch Hinweise auf Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse kurz charakterisiert wird. Getrennt nach den verschiedenen Regionen, in welchen die betreffende Baumart verwendet wurde, folgt dann eine kurze Zusammenfassung der Anbauergebnisse. Infolge Beschränkung auf die Länder des Commonwealth finden einige, für den Exotenanbau wichtig gewordene Arten der

Tropenregion, zum Beispiel aus ehemaligen französischen und holländischen Besitzungen, keine Berücksichtigung.

Der stark komprimierte Text ist in leicht verständlichem Englisch geschrieben, ergänzt durch 23 Fotoabbildungen, 124 Tabellen und 6 Kartenskizzen zur Erläuterung der makroklimatischen Bedingungen in den wichtigsten Regionen. Allen an Wald, Bäumen und Holz Interessierten kann das Buch als überaus reichhaltiges Nachschlagewerk bestens empfohlen werden. *Marcet*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

KURTH A., RHODY B. et alies:

Die Anwendung des Luftbildes im schweizerischen Forstwesen

Mitteilungen der Schweiz. Anstalt für das Forstliche Versuchswesen, Bd. 38, Heft 1, 1962, 224 S., mit zahlreichen Karten, Bildern und Darstellungen.

Professor *K n u c h e l*, unser Altmeister der Forsteinrichtung, verlangte von seinen Schülern bereits vor Jahrzehnten, den Wirtschaftsplänen Luftbilder beizufügen und diese hauptsächlich bei der Ausarbeitung von Bestandeskarten zu verwenden. Er ließ zu diesem Zweck auch schon Luftaufnahmen von Waldgebieten erstellen und gehört damit wohl zu den ersten, welche die Bedeutung des Luftbildes für die zukünftige Forsteinrichtung richtig erkannten. Die systematische und wissenschaftliche Auswertung der Luftbilder für allgemeine forstliche Zwecke fand aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg allgemein Eingang. Vor allem Deutsche, Schweden, Amerikaner, Holländer und viele andere veröffentlichten zahlreiche Anleitungen zur forstlichen Luftbildinterpretation. Obwohl in der Schweiz hervorragende Pionierarbeit auf dem Gebiete der Photogrammetrie durch *B a e s c h l i n*, *Z e l l e r*, *H ä r r y* und zahlreiche andere geleistet wurde und der Amerikaner *S p u r r* schon 1952 in dieser Zeitschrift die Anwendung der Luftphotographie in der Forstwirtschaft behandelte, blieb das Interesse bei unseren Forstleuten

noch eher gering, wohl weil uns im allgemeinen gute Karten und Waldpläne zur Verfügung stehen und weil die relativ kleinen Waldflächen die Vorteile des Luftbildes nicht deutlich genug hervortreten ließen. Um so verdienstvoller ist es, daß Professor *K u r t h* 1954 die intensive Luftbildauswertung in seine Forschungs- und Lehrziele einschloß, seither seine Schüler nach Möglichkeit in der Luftbildinterpretation ausbildete und dieser damit auch allgemeines Interesse in der forstlichen Praxis verschaffte. Dabei begnügte er sich nicht damit, auf einigen bewährten Standardwerken aufzubauen, sondern er bemühte sich mit seinen Mitarbeitern auch darum, die Luftbildinterpretation unter den besonderen Gelände- und Waldverhältnissen der Schweiz praktisch zu erproben und dabei zusätzliche wissenschaftliche Grundlagen zu erarbeiten. Das vorliegende, prachtvoll illustrierte Werk darf als das eigentliche Lehrbuch der forstlichen Luftbildinterpretation bezeichnet werden. Die Entwicklung der Luftbildverwendung wird darin knapp beschrieben, und ebenso wird auf die wichtigsten Veröffentlichungen und Standardwerke (*B a u m a n n*; *S p u r r*) mit Inhaltsangaben hingewiesen. Ausführlich und leicht verständlich werden die Eigenschaften des Luftbildes und dessen Eignung zur Lösung forstlicher Aufgaben behandelt. In einem besonderen Abschnitt wird die Auswerte- und Interpretationstechnik eingehend dargestellt, ebenso die Präparation der Luft-

bilder und Anpassung der Instrumente an die besondere forstliche Arbeitsweise. Schließlich enthält der fünfte Abschnitt des Buches zahlreiche Anwendungsbeispiele, wobei mehrere erfahrene Praktiker bei der Abfassung der einzelnen Abhandlungen mitgewirkt haben.

Gesamthaft wurde sowohl für den Studierenden wie für den forstlichen Praktiker ein Standardwerk geschaffen, welches größte Beachtung verdient. Der Praxis ist damit ein wertvolles Rüstzeug zugänglich gemacht, welches die Arbeit nicht bloß in vielen Fällen vereinfachen, erleichtern und verbilligen hilft, sondern welches auch eine sorgfältigere Analyse unserer Wälder und damit eine bessere Planung vieler forstlicher Arbeiten erlaubt. Wo die sinnvolle Verwendung des Luftbildes mit der gründlichen Arbeit im Walde verbunden und sein Vor-

teil vor allem in der Verbesserung der gesamten Waldzustandserfassung gesucht wird, kann es in Zukunft einen erheblichen Beitrag zur rationellen Lösung unserer forstlichen Aufgaben leisten.

Zweifelloos nicht im Sinne Kurths würde jedoch die Verwendung des Luftbildes erfolgen, wenn daneben die Detailerhebung im Walde selbst vernachlässigt werden sollte. Die Gefahr, in jedem neuen Hilfsmittel weniger eine Möglichkeit zur Verbesserung der Arbeit, als eine Gelegenheit zur Entlastung zu erblicken, ist beim heutigen Mangel an Arbeitskräften besonders groß.

Um so mehr ist der ausgezeichneten Veröffentlichung unserer forstlichen Versuchsanstalt zu wünschen, daß sie in der Praxis viel zu einem wirklichen Fortschritt beizutragen vermöge.

H. Leibundgut

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Forsting. Ekkehard Köllner, aus Freiburg i.Br., wurde auf 1. Januar 1963 als Assistent an das Institut für Waldbau der ETH in Zürich gewählt.

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH in Zürich wurden folgende Doktorprüfungen abgelegt:

Ing. Laszlo Futo: Thema der Promotionsarbeit «Zur Mikrotechnologie der Beschichtung und Verleimung von Sperrholz mit Phenolharzen».

Referent: Prof. Dr. H. H. Bosshard.

Korreferent: Prof. Dr. L. Ettlinger.

Forsting. Luther Zai: «Untersuchungen über Methoden zur Beurteilung von Rehwildverbiß in Waldbeständen».

Referent: Prof. Dr. H. Leibundgut.

Korreferent: Prof. Dr. H. L. Le Roy.

Herr Forsting. L. Zai wurde als Associate Professor of Forestry an der Universität von Vermont (USA) ernannt.

KANTONE

Zürich

Zum Stadtförstmeister von Zürich wurde Forsting. Karl Oldani mit Amtsantritt am 1. Januar 1963 gewählt.

AUSLAND

Deutschland

Die «Deutsche Jagd-, Forst- und Holz-Ausstellung», die vom 19. bis 29. September 1963 im Ausstellungspark in München stattfindet, wird vor allem Maschinen, Geräte, Mittel zum Forstschutz usw. zeigen.

Das industrielle Angebot wird durch folgende Sonderschauen ergänzt:

Forstpolitik, Naturschutz, Waldbau, Holzverwertung und Sortierung, Wegebau, Vermessungswesen, Arbeitslehre usw.

USA

Dr. R. F. Stettler wurde an der University of Washington zum Assistant Professor of Forest Genetics ernannt.